Stadtvertretung Kröpelin - Der Stadtvertretervorsteher -

# Niederschrift über den öffentlichen Teil der 30. Stadtvertretersitzung am 11. April 2013

Beginn: 19.30 Uhr

Ende einschließlich nichtöffentlicher Teil: 23.00 Uhr

Anwesende:

Stadtvertretervorsteher Herr Dr. J. Borchardt

Stadtvertreter Herr Th. Gutteck Stadtvertreterin Frau K. Reichler Stadtvertreter Herr G. Winkler Stadtvertreter Herr O. Stellmach Stadtvertreter Herr H.-J. Lieske Stadtvertreter Herr R. Bull Stadtvertreter Herr M. Schwarz Stadtvertreter Herr Th. Lehner Stadtvertreterin Frau R. Lützow Stadtvertreterin Frau R. Käker Stadtvertreter Herr V. Hackendahl Stadtvertreter Herr P. Schleritt Stadtvertreter Herr Th. Wendt Stadtvertreter Herr J. Diederichs Stadtvertreterin Frau I. Brüsehafer Stadtvertreterin Frau D. Schuster

Von der Verwaltung

nahmen teil:

Amtsleiter Herr R. Kropp Amtsleiterin Frau S.-M. Kühl Sekretärin Frau K. Steinke

Als Gäste nahmen teil:

Gleichstellungsbeauftragte Frau R. Lehner

ca. 25 Besucher/ innen Herr R. Barkhorn - OZ

### Tagesordnung:

- 1. Begrüßung durch den Stadtvertretervorsteher
- 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Einwohnerfragestunde
- 4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 5. Billigung der Sitzungsniederschrift der Sitzungen der Stadtvertretung (öffentlicher Teil) vom 21.02.2013
- 6. Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung (21.02.2013)
- 7. Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 8. Bericht des Stadtvertretervorstehers
- 9. Beschluss-Nr.: STV 345-30/2013 Hundehalterverordnung
- Beschluss-Nr.: STV 346-30/2013
   Schöffen und Hilfsschöffen für den Amtsbezirk Bad Doberan
- 11. Beratung zur Beschluss-Nr.: STV 289-27/2012

  Bestellung oder Wahl von Personen gemäß KV M-V § 22 Abs. 3 Nr. 12

  (Beschlussvorlage liegt vor)
- 12. Beschluss-Nr.: STV 347-30/2013 Wasser- und Bodenverband – Benennung eines Vertreters der Stadt Kröpelin für die Verbandsversammlung
- 13. Jahresrechnung 2009 der Stadt Kröpelin STV 200-19/2011
- 14. Beschluss-Nr.: STV 348-30/2013

Beschluss über die Auftragsvergabe, Los 1, der Straßenausbaumaßnahme Rostocker Straße, einschließlich der Sanierung des nördliches Gehweges und dem Neubau des Gehweges von der Schulstraße zum Penny-Markt

- 15. Beschluss-Nr.: STV 349-30/2013
  - Beschluss über die Auftragsvergabe, Los 3, Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Rostocker Straße, Abzweig Feldstraße Penny-Markt
- 16. Beschluss-Nr.: STV 350-30/2013
  - Beschluss über die Erteilung / Versagung des Einvernehmens zur Errichtung von 2 Windenergieanlagen nahe Brusow
  - Hier: Änderung der Antragsunterlagen erneute Beteiligung der Behörden gemäß § 11 9. BimSchV
- 17. Anfragen, Anregungen, Informationen der Stadtvertreter und Mitglieder der Ortsteilvertretungen
- 18 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP Nr.	Gegenstand und Nummer der Sitzungsvorlage	Beschluss bzw. Beratungsergebnis
1.	Herr Dr. Borchardt eröffnet den öffentlichen Teil der 30. Stadtvertreter- sitzung und begrüßt die Stadtvertreter und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.	
2.	Herr Dr. Borchardt stellt fest, dass die Stadtvertretersitzung ordnungsgemäß einberufen wurde, 17 Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter anwesend sind und somit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.	
3. 3.1.	Einwohnerfragestunde. Herr Helmut Lehner vom Ortsrat Altenhagen hat Fragen zur Abwahl von Herrn Steffen Gäde. Er fragt nach den Gründen und welche Alternativen es jetzt gibt. Der Ortsteil Klein Siemen hat nun im Ortsrat kein Stimmrecht mehr.	Herr Wendt erklärt, dass das öffentlich nicht erläutert wird. Herr Gäde ist nicht anwesend. Frau Bobsin als Ortsratsvorsitzende sollte nun jemand anderes zur Wahr vorschlagen. Herr Dr. Borchardt pflichtet Herrn Wendt bei, wenn Herr Gäde das auch nicht in der Öffentlichkeit erläutert haben möchte, muss das akzeptiert werden. Herr Lehner akzeptiert den Vorschlag von Herrn Dr. Borchardt, dass Herr Wendt in die nächste Ortsratssitzung kommt, um mit den Mitgliedern zu sprechen. Herr Wendt stimmt dem zu.
3.2.	Ebenfalls fragt Herr Lehner nach der DSL- Leitung in Klein Siemen, Altenhagen, Klein Nienhagen.	Herr Kropp vom Bauamt erklärt, dass sich die Stadt nur mit einer Cofinan- zierung beteiligt. Der Bau, Aufbau, Leitung etc. ist eine Landessache. Die Stadt kann nicht mehr dafür tun.
3.3.	Herr Lehner: Es geht auch um die Straße nach Klein Nienhagen. Seit 8 Jahren wird auf die Sanierung gewartet.	Herr Gutteck erklärt, dass das Thema mit der Straße wirklich schon ein langes Projekt ist. Das Projekt wurde immer wieder zurück gestellt zugunsten der Bürger. Da bisher keine Fördermittel geflossen sind, wären die Belastungen für die Bürger einfach zu hoch. Herr Kropp bestätigt, das die Straße saniert wird, wenn Fördermittel eingehen.
3.4.	Nächstes Thema ist der Spielplatz in Altenhagen. Herr Lehner fragt, ob dieser umgesetzt wird, da das Grundstück auf dem er steht, verkauft ist.	Herr Kropp antwortet, dass der Spiel- platz umgesetzt wird, wenn es sein muss. Dieses wird dann mit Hilfe des Bauhofs und der FFW Altenhagen geschehen. Momentan kann der

		Spielplatz aber auf seinem jetzigen
		Standort bleiben.
3.5.	Herr Hinrichs sagt, dass ein Protokoll schriftlich festhalten muss, was alles geht und was es gibt. Er fragt, ob der Bürgermeister schwarz auf weiß hat, wo Kröpelin hingeht. Er geht auf die Hauptausschusssitzung vom 06.02.2013 ein. Die Sitzordnung war dem Bürger gegenüber sehr unhöflich.	
3.6.	Es wurde mit dem Rücken zum Bürger gesessen. Die Problematik Windkraftanlagen ist auch sehr durcheinander. Es wurde in einer E-Mail an Landtagsabgeordnete Widerspruch gegen die Windkraftanlagen eingelegt.	
3.7.	Herr Heinz erklärt, das allen Stadtvertretern klar sein müsste, dass wenn sie für die Windkraftanlagen stimmen, gleich ein ganzer Windpark gebaut wird.	
3.8.	Herr Hinrichs fragt nach einem Protokoll. In der Hauptausschusssitzung am 06.02.2013 wurde informiert, dass in der Orangerie ein Treffen mit den Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden stattgefunden hat. Gibt es dafür ein Protokoll?	Herr Dr. Borchardt sagt, dass es keine Informationen zu diesem Treffen gab.
3.9.	Herr Fregin, ein ehemaliger Häftling der JVA Berlin Tegel, stellt sich als neuer Mieter in Kröpelin der Stadtvertretung vor.	Herr Dr. Borchardt wünscht ihm viel Glück für seinen neuen Lebensabschnitt in Kröpelin.
4.	Änderungsanträge zur Tagesordnung Herr Dr. Borchardt: - TOP 7 streichen - STV 354-30/2013 hinter TOP 16 auf die TO	
	Herr Schwarz: - TOP 11 streichen (gibt noch Klärungsbedarf in den Ausschüssen)	Abstimmungsergebnis: einstimmig genehmigt
	Billigung der Tagesordnung	Abstimmungsergebnis:
		einstimmig genehmigt
		on our ming gorioringt

5.	Billigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils der vergangenen Sitzungen der Stadtvertretung vom 21.02.2013	Abstimmungsergebnis mit der eingebrachten Änderung von Herrn Wendt:  Ja- Stimmen: 16
	Herr Wendt gibt den Hinweis, dass seine Anfrage vom TOP 25 nicht	Enthaltungen: 1
	beantwortet wurde.	mehrheitlich genehmigt
6.	Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung vom 21.02.2013  Herr Dr. Borchardt nennt Inhalt folgender Beschlüsse:	Inhalt der Beschlüsse: siehe Anlage 1
	STV 335-29/2013 STV 336-29/2013 STV 337-29/2013 STV 338-29/2013 STV 339-29/2013 STV 342-29/2013 STV 343-29/2013 STV 344-29/2013	
7.	Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt	entfällt
8.	Bericht des Stadtvertretervorstehers Herr Dr. Borchardt erklärt nach seinem Bericht, dass ins Protokoll des Hauptausschusses vom 20.03.2013 folgender Satz aufgenommen werden sollte: Zitat Frau Semlow während der Vorstellung der Regiopolregion Rostock: "Die Kommunen sollen möglichst wenig belastet werden."	siehe Anlage 2
9.	Beschlussvorlage STV 345-30/2013  Die Stadtvertretung der Stadt Kröpelin möge der Beschlussvorlage einschließlich der Anlage 1 – Verordnung über das Führen von Hunden (Hunde-VO) im Gebiet der Stadt Kröpelin – zustimmen.  Herr Schwarz stellt folgenden Antrag: Beschlussvorlage wird zurück gestellt und im Gewerbeausschuss und im Ortsrat Altenhagen besprochen	Abstimmungsergebnis:  Ja- Stimmen: 8 Nein- Stimmen: 9
		mehrheitlich abgelehnt

	Abstimmung über Beschlussvorlage:	Abstimmungsergebnis:
		Ja- Stimmen: 13 Enthaltungen: 4
10.	Beschlussvorlage STV 346-30/2013 Die Stadtvertretung wird ersucht, der Aufnahme der genannten Bürger in die Vorschlagsliste der Stadt Kröpelin für Schöffen und Hilfsschöffen für den Amtsgerichtsbezirk Bad Doberan für die Schöffenwahlperiode 2014 – 2018 (Anlage 1) zuzustimmen.  Herr Wendt gibt den Hinweis, dass es heißen sollte: Die Stadtvertretung beschließt die Aufnahme  Ebenfalls wird darauf hingewiesen, dass die Beschlussvorlage nicht	Blockabstimmung vor – Frau Käker ist befangen (nur 16 Stadtvertreter):
11.	unterzeichnet ist.  Beratung zur Beschluss-Nr.: STV 289-27/2012  Bestellung oder Wahl von Personen gemäß KV M-V § 22 Abs. 3 Nr. 12 (Beschlussvorlage liegt vor)	Beschluss bzw. Beratungsergebnis gestrichen aufgrund Klärungsbedarf in den Fachausschüssen
12.	Beschlussvorlage STV 347-30/2013 Der Stadtvertretung Kröpelin wird vorgeschlagen, Herrn Dieter Leipacher als Interessenvertreter für die Stadt Kröpelin in der Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes zu benennen.	Beschluss bzw. Beratungsergebnis
	Frau Reichler stellt den Antrag, jemand zusätzlich aus der Fraktion vorzuschlagen. Sie schlägt Herrn Jörg Diederichs als Vertreter vor.	Abstimmungsergebnis – Herr Diederichs ist befangen (nur 16 Stadtvertreter): einstimmig genehmigt
		Abstimmungsergebnis: Herr Jörg Diederichs Ja- Stimmen: 15 Enthaltungen: 1
		mehrheitlich genehmigt

Abstimmungsergebnis: Herr Dieter Leipacher Ja- Stimmen: 0 einstimmig abgelehnt Herr Jörg Diederichs ist Vertreter in der Verbandsversammlung. Herr Wendt stellt den Antrag, Herrn Abstimmungsergebnis: Stellvertreter Leipacher als zu benennen. Ja- Stimmen: 16 Enthaltungen: 1 mehrheitlich genehmigt Herr Dieter Leipacher ist der Stellvertreter. Herr Jörg Diederichs wird zu seinem neuen Amt beglückwünscht. 13. Jahresrechnung 2009 der Stadt Beschluss bzw. Beratungsergebnis Kröpelin Abstimmungsergebnis: Beschlussvorlage STV 200-19/2011 Ja- Stimmen: Die Stadtvertretung Kröpelin wird Nein-Stimmen: 8 ersucht, die Jahresrechnung 2009 zu Enthaltungen: beschließen. die Haushaltsüberschreitungen zu Entlastung nicht erteilt genehmigen und dem Bürgermeister Herrn Hubertus Wunschik Entlastung für das Haushaltsjahr 2009 zu erteilen. Herr Wendt gibt zur Kenntnis, dass der Bürgermeister gesetzlich verpflichtet ist, mindestens halbjährlich die außerund überplanmäßigen Ausgaben vorzulegen. 14. Beschlussvorlage STV 348-30/2013 Beschluss bzw. Beratungsergebnis Die Auftragsvergabe für den Kostenteil Abstimmungsergebnis: der Stadt Kröpelin der ausgeschriebenen Kanalund einstimmig genehmigt Straßenbauarbeiten im Bereich der Rostocker Straße erfolgt an die Fa. Wittenbecker Bau GmbH & Co. KG mit der Bruttoangebotssumme i. H. v. 227.990,88 EURO. Die Finanzierung des Vorhabens erfolgt durch liquide Eigenmittel der Stadt Kröpelin.

Die Auftragsvergabe für das Los 3 Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Rostocker Straße einschließlich des neuen Gehweges zum Penny Markt erfolgt an die Firma Elektro Crull, 18236 Kröpelin, zu der Bruttoangebotssumme in Höhe von 28.979,77 EURO.

# Beschluss bzw. Beratungsergebnis Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

### 16. Beschlussvorlage STV 350-30/2013

Antrag der Fa: e.n.o. energy Systems GmbH Am Strande 2e, 18055 Rostock, auf Errichtung von 2 WEA (Prototypen) e.n.o. 114 – 3.5 mit einer Gesamthöhe von 149,45 m und einer Leistung von 3500KW nahe Brusow

Die Stadtvertretung beschließt, das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB zu versagen. Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Stellungnahme zu erarbeiten und bei der Genehmigungsbehörde bis zum 19.04.2013 einzureichen.

## Beschluss bzw. Beratungsergebnis

## <u>Herr Hackendahl stellt folgenden</u> <u>Änderungsantrag:</u>

Bürgermeister Der oder seine Stellvertreter werden beauftragt, die bereits durch die Verwaltung erarbeitete Stellungnahme und allen Stadtvertretern bekanntgegebene Stellungnahme Rahmen der Versagung des gemeindlichen Einvernehmens an die Genehmigungsbehörde übersandt wird.

### Abstimmungsergebnis:

einstimmig genehmigt

#### **Neuer Beschluss:**

Stadtvertretung beschließt, das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB zu versagen. Der Bürgermeister Stellvertreter oder seine werden beauftragt. die bereits durch die Verwaltung erarbeitete Stellungnahme und allen Stadtvertretern bekanntgegebene Stellungnahme Rahmen der Versagung des gemeindlichen Einvernehmens an die Genehmigungsbehörde übersandt wird.

## Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen: 8 Nein- Stimmen: 6 Enthaltungen: 3

mehrheitlich genehmigt

17. Beschlussvorlage STV 354-30/2013

Die Stadtvertretung beschließt, den Eigenmittelanteil gemäß den am 30.01.2013 gestellten Fördermittelanträgen zu erbringen.

1. Gehweg im Abschnitt Gemeindestraße, Rostocker Straße und OD der L11, Schulstraße (neuer Gehweg)

Investitionsmittel Eigenmittel 127.937,92€ 89.556.54€

Gehweg im Abschnitt der OD der L
 Rostocker Straße, ( nördlicher Gehweg alt)

Investitionsmittel

97.241,67€

Eigenmittel

19.931,63€

Beiträge Dritter

30.802.91€

(Anliegerbeiträge)

Die Anliegerbeiträge werden durch die Stadt vorfinanziert.

Die Finanzierung erfolgt aus liquiden Eigenmitteln der Stadt Kröpelin.

18. Anfragen, Anregungen,

Informationen der Stadtvertreter und Mitglieder der Ortsteilvertretungen Herr Thomas Lehner informiert über ein

Herr Thomas Lehner informiert über ein Schreiben im Gewerbeausschuss vom 03.04.2013 zum Thema Feuerwehr. Herr Bull hatte eine konkrete Anfrage an den Bürgermeister gestellt: Welche Konzepte, welche Pläne gibt es, um die Feuerwehr "am Leben zu halten". Herr Wunschik hatte auf diese Anfrage mit Fragen und Bitten auf alle Einsätze der FFW der Jahre 2011 und 2012 geantwortet. Herr Lehner gibt zur Kenntnis, das wieder mal ein Auftrag für den Bürgermeister nicht bearbeitet wurde. Herr Wunschik gibt diese Anfragen an die entsprechenden Amtsleiter zur Beantwortung weiter, von ihm kommt nichts.

Herr Hackendahl stellt folgende
Anfrage, die er schriftlich beantwortet
haben möchte. Er verzichtet dabei
aufgrund der Krankheit von Herrn
Wunschik auf die vorgegebene Frist.
"Die Stadt ist Dienstherr der Feuerwehr.
Muss ich jetzt aus der Reaktion von der
Verwaltung bzw. von Herrn Wunschik
schließen, dass die Verwaltung nicht

# Beschluss bzw. Beratungsergebnis Abstimmungsergebnis:

einstimmig genehmigt

weiß, wann wie und warum unsere Feuerwehr im Einsatz ist und was da passiert? Falls das passiert ist, möchte ich als Ergänzung haben, wie das erfasst wird."

Herr Dr. Borchardt informiert, dass die Stadtvertretung von Herrn Wunschik das Protokoll über die Beratung der Bürgermeister in der Orangerie in Groß Siemen einfordert.

Herr Dr. Borchardt merkt an, dass die Treppe zum Bahnhof schon länger gesperrt ist. Einzelne Treppenstufen sind durch Frostschäden beschädigt. Die Treppe ist Eigentum der Bahn. Er fragt Herrn Kropp, ob das Bauamt informiert ist oder ob das Bauamt eine Anfrage an die Bahn gestellt hat, wie lange dieser Zustand so bleiben soll.

Herr Kropp informiert über einen Zeitungsartikel vom 23./24.02.2013. Dort ist etwas falsch geschrieben worden. Nicht der Bauhof ist für die Ampelübergangsberäumung von Schnee und Eis zuständig, sondern die Straßenmeisterei. Im 2. Artikel vom 10.04.2013 wurde der Mühlenpreis zu niedrig beschrieben.

Herr Schleritt informiert, dass er zum Thema Ampelübergangsberäumung auch Gespräche mit Bürgern geführt hat. Ein Bürger erklärte ihm, dass er persönlich beim Bürgermeister war und dieser ihm erklärt hätte, die Stadt wäre dafür zuständig.

Herr Wendt kommt auf einen Hinweis von Herrn Hinrichs mit der Fusion zurück. Interkommunale Zusammenarbeit wird nicht geschehen, solange Herr Wunschik nicht korrekt und ordentlich arbeitet.

Herr Kropp berichtet, dass die Bürger das Bauamt über die Sperrung der Treppe informiert haben. Die Treppe wurde von der Bahn gesperrt und das Bauamt hat darauf keinen Einfluss, es hat keine Handlungsgabe in diesem Fall. Herr Lehner stellt den Antrag, dass umgehende Maßnahmen für die Instandsetzung der Treppe getroffen werden.

19.	Durch Herrn Dr. Borchardt wird der öffentliche Teil der Sitzung um 21.43	
	Uhr beendet.	

Kröpelin, den 21.05.2013

Dr. J. Borchardt

Stadtvertretervorsteher

K. Steinke Schriftführerin

## Anlagen:

Anlage 1 - Informationen über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vergangenen Sitzung vom 21.02.2013 (TOP 6)

Anlage 2 - Bericht des Stadtvertretervorstehers (TOP8)

## Bericht des Stadtvertretervorstehers im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung am 11.04.20 13

### Regiopole Rostock

Vom 04. bis 05. März 2013 fand in der Landesvertretung M – V Berlin eine Veranstaltung mit dem Titel "Workshop potenzieller Regiopolstädte und weiterer stadtregionaler Kooperationen" statt. Mit der Unterschrift vom 26.02. 2013 hat Herr Wunschik dafür einen Dienstreiseantrag gestellt, obwohl die Anmeldefrist am 22.02.2013 abgelaufen war. Eine persönliche Einladung für Herrn Wunschik lag dem Antrag nicht bei, sondern nur das Programm und das Anmeldeformular zu diesem Wokshop, welche auch auf der Internetseite <a href="www.regiopole-rostock.de">www.regiopole-rostock.de</a> zum Ausdrucken eingestellt waren. In Erwartung von relevanten Ergebnissen für die Stadt Kröpelin genehmigte ich Herrn Wunschik diese Dienstreise, mit der Maßgabe, dass Herr Wunschik im nächsten Hauptausschuss über diese Veranstaltung berichtet. Aus dem Programm und aus der Zielstellung der Veranstaltung war nicht unbedingt abzuleiten, dass die Stadt Kröpelin dort vertreten sein muss, zumal sie kein Partner der Regiopolregion ist. Es liegt die Vermutung nahe, Herr Wunschik wollte als Vorsitzender des Vereins de Drom an dem Workshop teilnehmen, da der Verein Partner der Regiopolregion ist. Bezahlt hat die Dienstreise allerdings die Stadt Kröpelin und sei es im Form der Arbeitszeit des Bürgermeisters.

Auf der Tagesordnung der Hauptausschusssitzung am 20.03.2013 stand als Punkt 5. Vorstellung der Initiative "Regiopolregion Rostock" <u>durch Herrn Wunschik (I)</u>. Hinter diesem wörtlich zitierten Tagesordnungspunkt habe ich ein dickes Ausrufezeichen gesetzt, weil es eine Ausnahme ist, dass der Vorsitzende des Hauptausschusses einen Tagesordnungspunkt übernimmt und abarbeitet.

Auf der Hauptausschusssitzung am 20. März haben sich die anwesenden Stadtvertreter und vielleicht auch die Gäste gewundert, dass zu dem o. g. Punkt 5 die Projektleiterin Frau Semlow des Initiativkreises Regiopolregion Rostock durch Herrn Wunschik eingeladen war. In ihrem Vortrag berichtete sie allgemein über die Bedeutung und Zielstellung Regiopole Rostock. Auf den Workshop in Berlin ging Frau Semlow nicht ein und Herr Wunschik äußerte sich zunächst überhaupt nicht.

Unter den obigen genannten Gesichtspunkten ist es nachvollziehbar, dass der Stadtvertretervorsteher den Sinn der Dienstreise von Herrn Wunschik in Frage stellte und von Herrn Wunschik konkret wissen wollte, mit welchen Statement habe er Kröpelin auf dem Workshop vertreten. Mit dieser Frage schien Herr Wunschik überfordert zu sein, so dass Frau Semlow die Beantwortung der Frage übernahm. Das ehrt Frau Semlow, aber so war es nicht gedacht. Herr Wunschik habe ganz viel gesagt, aber das Protokoll zum Workshop sei noch nicht fertig, so Frau Semlow. Herr Wunschik ergänzte dann doch unter anderem, dass er als Bürgermeister einen Gestaltungsauftrag habe. Dabei vergriff Herr Wunschik sich gegenüber seinem Dienstvorgesetzten, dem Stadtvertretervorsteher, im Ton.

Völlig im Ton und in der Wortwahl vergriff sich Herr Wunschik als Vorsitzender und Leiter der Hauptausschusssitzung gegenüber Herrn Wendt. Herr Wendt hat lediglich seinen Standpunkt vertreten, dass es für Herrn Wunschik als Bürgermeister andere Prioritäten gibt, als sich vorrangig mit der Regiopole Rostock zu beschäftigen einschließlich der Dienstreise nach Berlin.

Herr Wendt muss sich aber auch den Vorwurf gefallen lassen, auf die Provokation von Herrn Wunschik unbedacht reagiert zu haben.

In der weiteren Diskussion wurden konkrete Fragen an Frau Semlow gestellt. Die Frage nach möglichen Projekten für Kröpelin wurde aus der Sicht der Stadtvertreter unzureichend beantwortet und zur generellen Finanzierung sagte Frau Semlow: "Die Kommunen sollen möglichst wenig belastet werden". Ich erwarte, dass diese Aussage genauso in der Niederschrift wieder zu finden ist.

Am 22.03.2013 erschien zu der Hauptausschusssitzung der Artikel in der Ostsee-Zeitung "Regiopole Rostock sorgt in Kröpelin für Schlagabtausch". Einleitend stand eine Textpassage der Internetseite der Regiopole Rostock. Ich möchte den vollständigen Text vortragen:

Unter der Überschrift "Kröpelin hisst Flagge für die Regiopolregion" heißt es weiter:

"Die Kröpeliner bekunden ihre Zugehörigkeit zur Regiopolregion Rostock durch Wort und Tat. Die Bürger kennen die Stärken ihrer Stadt und benennen sie folglich als 'sympathisch, nahe der Ostsee'. Das weltoffene Kröpelin bezeichnet sich im gleichen Atemzug als 'eine Stadt in der Regiopolregion Rostock".

Herr Wunschik hat wieder einmal im Alleingang gehandelt. Es gab keine Beratungen und Absprachen mit den demokratischen Gremien der Stadt. Die Stadtvertreter wurden nicht einmal darüber in Kenntnis gesetzt.

Am 22.01. 2013, also vor dem Hauptausschuss, hat sich der Sozial- und Kulturausschuss, mit der Regiopole Rostock und mit dem Internettext befasst. Die Mitglieder des Ausschusses stellten fest, "dass nie ein Beitritt oder sonstige Bekenntnisse zur Regiopole durch die Stadtvertretung gemacht wurden".

Nach dem die Stadtvertreter quasi vor vollendete Tatsachen gestellt wurden, soll im Nachhinein ein entsprechenden Beschluss gefasst werden.

Herr Wunschik hatte für die heutige Stadtvertretersitzung folgende Beschlussempfehlung auf die Tagesordnung gesetzt: Die Stadt Kröpelin bekennt sich zur Regiopolregion Rostock und wird Partner der Regiopolregion. Die Stadtvertretung Kröpelin beauftragt den Bürgermeister, die Stadt als Partner der Region zu vertreten und deren Entwicklung zu unterstützen.

Der Stadtvertretervorsteher hat diesen Punkt von der Tagesordnung genommen. Es ist unvorstellbar, der Hauptausschuss befasst sich zwei Wochen zuvor ausführlich mit diesem Thema, und es wird mit keinem Wort auf eine zu erwartende Beschlussvorlage hingewiesen, geschweige denn das Meinungsbild der Hauptausschussmitglieder abgefragt.

Außerdem hat Herr Wunschik folgende Gesetzesparagraphen nicht beachtet. Im Paragraphen 29, Abs. 1 der Kommunalverfassung heißt es: "Der Vorsitzende (hier Stadtvertretervorsteher) setzt im Benehmen mit dem Bürgermeister die Tagesordnung fest …" Weiter heißt

es: "Eine Angelegenheit muss auf die Tagesordnung gesetzt werden, wenn es … ein Bürgermeister beantragt." Es lag weder ein Antrag vor noch wurde der Stadtvertretervorsteher darüber mündlich in Kenntnis gesetzt.

Weiterhin verweise ich auf unsere Geschäftsordnung §14, Abs.4: "Alle Angelegenheiten, die zum Aufgabengebiet eines beratenden Fachausschusses gehören, sollen im Hauptausschuss und in der Stadtvertretung erst beraten und beschlossen werden, wenn hierzu eine Empfehlung des Fachausschusses vorliegt." Es gibt bis dato von keinem Ausschuss eine Empfehlungen.

Sehr geehrte Stadtvertreter, wenn wir einen Beschluss mit dem obigen Wortlaut beschließen, ist zu befürchten, dass ein Teil der Vereinsarbeit von Herrn Wunschik während seiner Arbeitszeit im Rathaus stattfindet. Wenn die Stadt Kröpelin und der Verein de Drom beide Partner der Regiopolregion sind, ist es bedenklich, dass Herr Wunschik beide Seiten in Personalunion vertritt. Eine klare Abgrenzung ist nicht gegeben und eine Vermischung der Interessen unvermeidlich.

Dr. Jürgen Borchardt

Stadtvertretervorsteher